

Interview mit SM von CK

6. September 2016

Seit wann stickst du?

Ich sticke, seit ich in der Kreativwerkstatt bin. Ich habe noch nie davor gestickt. SB hat mich dazu inspiriert. In der Schnupperzeit hat mir S.B. ein Stück Stoff gegeben. Sie hat mir die Stiche gezeigt. SB hat einen Textilkurs gemacht und hat das Sticken mit mir angefangen. Ich habe Winnie Pooh mit Bleistift auf den Stoff gezeichnet. Dann hat mir Silke die ersten Stiche gezeigt. Es war wie zeichnen. Ich habe die Linien nach einem Bild von Winnie Pooh auf den Stoff gezeichnet. Auf dem Bild hat Winnie Pooh mit Blättern herumgetanzt. So habe ich ihn auf Stoff möglichst bunt nachgestickt. Ich habe am Anfang nur die Konturen nachgestickt. Es hat sehr herbstlich ausgesehen. Dann hat SB mir vorgeschlagen, die nachgestickten Linien auch auszufüllen. Das war gar nicht so einfach. Stich für Stich musste der ganze Innenraum ausgefüllt werden. Früher habe ich Konturen nur schwarz gestickt. Jetzt mache ich es, wie es kommt – das Gesicht rosa, bei blauen Hosen auch die Konturen blau. Die Bilder sind dadurch feiner.

Wie erlebst du das Sticken?

Ich kann meine Phantasie auf den Stoff übertragen. Ich erzähle z.B. den Kindern, wie eine Zahnfee aussieht. Auch das Christkindlein habe ich den Kindern beschrieben. Aus den Erzählungen für die Kinder habe ich versucht, das innere Bild real in der Werkstatt zu sticken. Nach meinem Gefühl kann ich sticken, was ich gern habe. Es wird niemals langweilig, weil mir so viel in den Sinn kommt. Ich sehe gerne fern und sehe dann altertümliche Kleider und kann diese auf die Stickerei übertragen.

Welche Motive stickst du am liebsten?

Ich sticke am liebsten Liebespaare. Dazu hat mich UL inspiriert. Sie hat Karten bestickt mit „Liebe ist...“. Das hat mir gefallen, diese Figuren zu sticken. Mit der Zeit ist dazugekommen, dass ich die Haare so gestickt habe, dass sie aus der Karte lose herabhängt sind. Seit damals sticke ich Liebespaare oder Märchenfiguren. Ich wollte einmal Coiffeuse werden, ich wollte so gerne frisieren – nun kann ich die Leidenschaft für die Haare auf das Sticken übertragen. Die meisten Motive sind pink und meistens Frauen mit langen Haaren oder Röcken. Ich sticke auch Comic, Manga (japanisch mit den grossen Augen), was ich im Museum sehe, oder ich sticke eine Szene aus einem Musikclip. Auch Tiere sticke ich gerne – der Phönix wurde super. Gruselbilder habe ich auch schon gestickt – Gotikgruselbilder. Sie sind schön, aber auch unheimlich. Männer sticke ich auch gerne, aber sie kommen zu fein raus, weil sie nicht so Kleider haben wie die Frauen – auch das Gesicht. Ein Mann hat gröbere Konturen, das ist schwierig.

Gibt es auch Schwierigkeiten beim Sticken?

Bei verschiedenen Materialien (z.B. Stoff) kann dieser am Rand einreissen oder fuseln. Ich bin aber stur – auch wenn der Stoff zu hart ist, mache ich weiter, bis es mir gefällt.

Wann stickst du?

Ich sticke am Donnerstagvormittag. Ich sticke Karten, aber manchmal entsteht auch ein grösseres Bild, das nicht auf einer Karte Platz hat. Ich sticke seit 2007. Der Donnerstag ist für mich speziell. Dann ist immer auch meine Bezugsperson da. Ich freue mich richtig drauf.